

## 07.05.2008 Der Potsdamer | "Beziehungen zwischen Berlin und Brandenburg"

---

### Hintergründe und Anekdoten



Potsdam. Noch bis 17. August 2008 zeigt das Haus der Brandenburgisch-Preußischen "Mark". Die Schau ist die zentrale Ausstellung "Provinz und Metropole | Metropole und Provinz" von Kulturland "Gefühlte Geschichte |" der Stiftung Stadtmuseum Berlin. Die Ausstellung beginnt mit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als Berlin begann, in rasantem Tempo von der preußischen Residenzstadt zur internationalen Metropole aufzusteigen. In dieser Zeit endete die

bisherige, Jahrhunderte lange klare Trennung zwischen Stadt und Land, denn die Entwicklung beider Seiten bedingte sich von nun an gegenseitig und führte zu immer engeren Verflechtungen und Abhängigkeiten. Ausgangspunkt der Schau ist die "Erfindung der Mark" durch Theodor Fontanes "Wanderungen durch die Mark " (1862-1889), mit denen er das Image Brandenburgs prägte und die Mark beim großstädtischen Publikum populär machte. Im engen Zusammenhang damit steht die Gründungsgeschichte des 1874 entstandenen Märkischen Provinzial- Museums (später Märkisches Museum) in Berlin, sowie der wissenschaftlichen Gesellschaft für Heimatkunde "Brandenburgia" und des "Touristenklub für die Mark Brandenburg". Weitere Ausstellungsbereiche illustrieren, welchen Beitrag das märkische Umland für das Wachstum und die Versorgung Berlins durch den Zuzug von Bewohnern und die Lieferungen von Nahrungsmitteln und Baustoffen leistete. Ebenso wird gezeigt, dass sich im Gegenzug auch die Metropole durch Abwanderung wohlhabender Städter und durch neue Industrieansiedlungen immer weiter in die Mark Brandenburg ausdehnte. So wuchsen aus Umlandgemeinden und Produktionsstandorten nahe Berlins allmählich Städte. Den Besucher erwarten rund 500 originale Exponate von 40 Leihgebern. Öffnungszeiten sind dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, sonnabends und sonntags sowie an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr.